

Wer war St Martin?



Bestimmt kennst du das schöne Laternenlied „St. Martin, St. Martin, St. Martin ritt durch Schnee und Wind...“. Doch warum wird dieser Mann noch heute so verehrt?

St. Martin wurde im 4. Jahrhundert nach Christus in Ungarn geboren. Sein Vater war ein römischer Offizier und glaubte nicht an Jesus. St. Martin hörte allerdings in anderen Familien von Jesus, und die Geschichten, die er hörte, interessierten ihn. **Auf Wunsch seines Vaters wurde auch St. Martin Soldat.** Er wurde Offizier, ritt auf einem schönen Pferd und trug einen weißen Mantel. Doch er unterschied sich von den anderen Offizieren: Er ließ sich nicht von seinen Dienern bedienen und putzte sogar seine Stiefel selber.

Als St. Martin an einem besonders kalten Morgen mit seinem Burschen von einem nächtlichen Ausritt zurückkam, traf er auf einen Bettler. Dieser trug sehr alte und sehr kaputte Kleidung. Sie war so zerfetzt, dass sie den alten Mann nicht mehr richtig wärmen konnte. Der Bettler fror bitterlich und bat St. Martin um eine Gabe. Doch dieser hatte sein Geld schon verschenkt. St. Martin hatte ein sehr großes Herz. Er stieg von seinem Pferd ab und halbierte seinen langen, warmen Mantel mit seinem Schwert. **Eine Hälfte des Mantels behielt St. Martin, die andere gab er dem frierenden Mann.** Von diesem Tag an war St. Martin für sein großes Herz bekannt. Er half sehr häufig armen Menschen. In dieser Nacht träumte St. Martin von Jesus und ließ sich etwas später taufen.

Kurze Zeit später verweigerte St. Martin den Kriegsdienst. Er wollte nicht mehr kämpfen. Er wollte nur noch für seinen christlichen Glauben leben und bedürftigen Menschen helfen. Doch einige seiner Mitmenschen nannten ihn deshalb einen Feigling und sein Vater verstieß ihn sogar. Seine Mutter aber hielt zu ihm.

Eines Tages geriet er in einen Streit zwischen einigen Christen und wurde sogar ausgepeitscht. Das erschreckte ihn so sehr, dass er sich auf eine einsame Insel zurückzog. St. Martin blieb jedoch nicht lange einsam. Es sammelten sich junge Männer um ihn, die von ihm lernen und wie er anderen Menschen helfen wollten. **St. Martin und die jungen Männer nannten sich „Brüder“ und taten sehr viel Gutes.**

Als dann ein berühmter Bischof starb, wollten die Menschen den großherzigen St. Martin als Bischof. Dieser war aber so bescheiden, dass er sich bei den Gänsen versteckte. Die Gänse verrieten ihn aber durch ihr lautes Geschrei. Viele Bischöfe wollten nicht, dass der einfache St. Martin Bischof wurde, doch die Menschen demonstrierten so lange, bis sie einwilligten. **St. Martin wurde Bischof von Tours, natürlich ein sehr bescheidener Bischof.** Noch heute, nach mehr als 1600 Jahren, denken wir am 11. November an diesen großherzigen Mann.

Tipps für ihren Unterricht

- Basteln Sie mit Ihren Schülern verschiedene Laternen, um den Klassenraum schön zu schmücken. Besonders schön sehen sie aus, wenn diese morgens angezündet werden, wenn es noch dunkel ist! Vorlagen für Laternen finden Sie auf der Internetseite www.zzzebra.de.
- Singen Sie mit den Schülern die typischen Laternenumzugslieder, wie zum Beispiel „Sankt Martin, Sankt Martin...“, „Laterne, Laterne, ...“ oder „Ich gehe mit meiner Laterne“. Sie finden die Texte für verschiedene Laternenlieder auch unter www.zzzebra.de.
- Häufig werden zu Sankt Martin Rollenspiele über Sankt Martin aufgeführt. Üben Sie doch auch mit ihrer Klasse ein Rollenspiel ein! Laden Sie dann andere Schüler zum Zusehen ein!
- Überlegen Sie mit Ihren Schülern gemeinsam, wie man mit anderen Menschen teilen kann oder wie man bedürftigen Menschen helfen kann. Nutzen Sie Sankt Martin dazu, anderen Menschen vor Augen zu führen, dass es auch in unserer Gesellschaft viel bedürftige Menschen gibt und dass viele „Sankt Martins“ gebraucht werden könnten!

Informationen zu den Arbeitsblättern

Wissenstext:

Der Wissenstext bezieht sich hauptsächlich auf das Leben von St. Martin. Besprechen Sie mit Ihren Schülern aber auch die verschiedenen Sankt-Martins-Bräuche. Im Rheinland werden Weckmänner gebacken und verteilt, überall gibt es Sankt-Martins-Umzüge, häufig wird eine Martinsgans im Ofen zubereitet und einige Menschen teilen ihr Brot miteinander.

Halten Sie den Lebenslauf von Sankt Martin stichpunktartig an der Tafel fest.

Arbeitsblatt 1:

- Kopieren Sie das Arbeitsblatt auf eine **Folie**, damit Sie den Schülern die richtige Lösung einfach präsentieren können.
- Besprechen Sie mit den Schülern, welche Bilder man zu den einzelnen Teilen der Sankt-Martins-Geschichte malen könnte. Halten Sie die verschiedenen **Ideen Ihrer Schüler** an der Tafel fest. Vielleicht veranstalten Sie mit Ihren Schülern einen **Flohmarkt**. Die Schüler sollten dafür Dinge oder Spielzeug sammeln, welches sie nicht mehr gebrauchen. Das Geld kann dann für einen guten Zweck gespendet werden.

Arbeitsblatt 2:

- Für das Backen der Martinsgänse sollten Sie mindestens **zwei Unterrichtsstunden** ansetzen!tt helfen. einen guten Üba
- Die Martinsgänse können auch aus einem **Hefeteig** hergestellt werden. Das schmeckt sehr gut, die Herstellung des Teiges dauert aber wesentlich länger! Als Rezept können sie den Hefeteig von der Internetseite www.zzzebra.de verwenden, welches eigentlich für Weckmänner vorgesehen ist.
- Um die **Gans als Vorlage** für die Martinsgänse zu verwenden, muss sie ausgeschnitten werden. Vielleicht kopieren Sie für jeden Schüler eine Gans, damit die Schüler ihre Rezeptblätter nicht zerschneiden müssen.
- Die Martinsgänse werden besonders schön, wenn sie **Rosinen-Augen** und ein **Zuckerguss-Gefieder** bekommen. Zuckerguss stellen Sie her, indem Sie in etwas Puderzucker immer wieder einige Tropfen kaltes Wasser geben und kräftig rühren, bis eine klümpchenfreie Masse entstanden ist. Der Zuckerguss wird dann mit einem Pinsel auf das noch heiße Gebäck gestrichen. Auf ihm wird dann das Rosinenaugen befestigt.

Thema: St. Martin – Arbeitsblatt 1

Name:

Klasse:

Datum:

Kennst du die Geschichte von St. Martin?

Unten ist die Geschichte von St. Martin durcheinander geraten!
Versuche sie wieder in die richtige Reihenfolge zu bringen!



Arbeitsaufträge:

- Schneide die vier Teile der Geschichte an der gestrichelten Linie aus. Bringe die verschiedenen Teile in die richtige Reihenfolge. Klebe die Geschichte von St. Martin dann in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.*
- Male zu jedem der vier Teile der Geschichte ein Bild. Überlege genau, was dein Bild zeigen soll, bevor du mit dem Malen beginnst.*

Als St. Martin teilt mit einem armen, frierenden Mann seinen Mantel.

St. Martin macht es sich zum Lebensziel, anderen Menschen zu helfen.

St. Martin wurde als junger Mann auf Wunsch seines Vaters Soldat.

St. Martin wird, auf den Wunsch vieler Menschen, Bischof von Tours.

Name:

Klasse:

Datum:

Mit anderen Teilen: Wir backen Martinsgänse!

Wie wäre es, wenn auch du, wie St. Martin mit anderen teilst?

Backe doch einige Martinsgänse und mache anderen Menschen eine Freude damit. Vielleicht kannst du ihnen auch ein bisschen von dem gutherzigen St. Martin erzählen!

Rezept: Martinsgänse

Heize zunächst den Backofen vor!

150 Gramm Quark, 3 Esslöffel Milch, 6 Esslöffel Öl, 70 Gramm Zucker, 300 Gramm Mehl, 2 gestrichene Teelöffel Backpulver und ein Päckchen Vanillezucker werden miteinander zu einem **Quark-Öl-Teig** verknetet. Es muss ein gleichmäßiger Teig ohne Klumpen entstehen.

Forme mit Hilfe der Vorlage unten **Martinsgänse** aus dem Teig. Am einfachsten geht das, wenn du den Teig ausrollst und die Gänse mit einem Messer ausschneidest. Lege einfach die Vorlage unten auf den ausgerollten Teig! Die Gänse werden bei 180°C ungefähr 20 Minuten lang goldbraun gebacken!

